

Bolenge-Echo Nr. 30

Nachrichten aus unserem Partnerkirchenkreis Bolenge/Kongo August 2015

Die gute Nachricht zuerst

Dr. Bosolo berichtet von der 19. Tour des Ambulanzbootes im Juli 2015 ein wunderbares Erfolgserlebnis:

Der Dorfcchef von Bosobele am Ngiri, einem Nebenfluß des Kongo, hält sich seit 14 Monaten im Urwald versteckt, weil er sich vor seinen Mitmenschen schämt: Er hat einen riesengroßen Leistenbruch (*Ich habe selber einmal einen solchen Bruch bei einem Mann gesehen – er hing bis zum Knie hinunter. Die Ursachen: Tragen von schwersten Lasten...*) Deswegen trägt der Dorfcchef schon lange XXL-Kleidung, und die Dorfbewohner nennen ihn einfach: Den Mann in XXL. Selbst seine Frau weiß nicht, wo er sich aus Scham versteckt hält. Die Familie hat bereits die Polizei alarmiert – sie sucht über ein Jahr vergebens nach dem 45jährigen.

Als das Ambulanzboot jetzt in diese entlegene Region kommt, taucht der Unsichtbare plötzlich in einem Dorf auf. Er hatte gehört, dass Dr. Bosolo mit seinem Team solche Brüche erfolgreich operiert. Da er weit und breit bekannt ist und man auch weiß, dass die Polizei ihn sucht, bitten die Dorfbewohner das Ambulanzbootteam inständig, doch alles zu tun, um den armen Mann von seinem riesengroßen Leistenbruch zu befreien, der ihn veranlasst hat, sich so lange unsichtbar zu machen. Im Gesundheitszentrum Ngondo wird er erfolgreich von Dr. Bosolo operiert – zur großen Freude des ganzen Dorfes und seiner Familie.

Später erzählt er dem Ambulanzbootteam, dass er sich wegen seines unförmigen Körpers sehr geschämt und sich deswegen im Urwald versteckt habe – und er habe ja auch kein Geld gehabt, sich operieren zu lassen.

Heute, so schreibt Dr. Bosolo am 25. Juli, ist der Mann, den alle nur den Unsichtbaren Mann in XXL nannten, nun hier zu uns nach Mbandaka gekommen, um sich beim Ambulanzbootteam mit den Worten zu bedanken: „Ihr habt meine Gesundheit und den Frieden in meiner Familie wiederhergestellt. Schließlich war ich 14 Monate von ihnen getrennt und hatte auch meine Funktion als Dorfcchef verloren. Jetzt bin ich auch wieder Dorfcchef und danke euch für alles.“



Das Ambulanzboot im neuen Anstrich mit den Logos Jüngerkirche, WWF und Ev. Kirche Dortmund



Dr. Bosolo (links) mit dem geretteten Dorfcchef von Bosobele

Und nun leider eine schlechte Nachricht

Kirchenpräsident Elik Bonanga informiert uns über den Tod von 4 Kindern von Pfarrer Wendo in Wendji Secli, etwa 10 Kilometer von Bolenge entfernt: „Am 30. Juli mittags sind die Kinder, 2 Mädchen und 2 Jungen, zwischen 15 und 21 Jahren, mit ihrer Piroge auf den Kongo-Fluß hinausgefahren, um Trinkwasser zu holen. Dort ist ihre Piroge umgekippt, weil sie das Gleichgewicht verloren haben. Sie sind alle ertrunken. Zwei der jungen Leute hat man sofort gefunden und am nächsten Tag auf dem Friedhof in Bolenge beerdigt, die anderen beiden am übernächsten Tag. Eins der Mädchen war schwanger. Die ganze Jüngerkirche trauert mit den Eltern.“

Auch uns kann eine solche Schreckensnachricht nicht unberührt lassen. Immer wieder lesen wir von solchen Unfällen. Pirogen mit Holzpaddeln sind das wichtigste und oft auch einzige Verkehrs- und Transportmittel in unserem Partnerkirchenkreis. Wir haben oft gesehen und auch selbst erlebt, dass das Fahren mit den schmalen, leichten Einbaumbooten dort eine riskante Sache ist. Und die meisten Menschen dort können, obwohl sie direkt an den Flüssen wohnen, nicht schwimmen und haben in der Regel auch keine Schwimmwesten. Und Trinkwasser gibt es eben nicht wie bei uns aus dem Kran, sondern man gräbt Brunnen, fasst Quellen oder nutzt eben das Flusswasser...

Neues aus der (Kirchen)Politik

Kirchenleitung wiedergewählt

Auf der gerade tagenden Synode (Assemblée Générale) sind Kirchenpräsident Elik Bonanga und Vizepräsident Clément Mputu wiedergewählt worden – auch für uns Anlaß zur Gratulation an die Kirche. Sie setzt damit auf Kontinuität und Ausgewogenheit.

Wir erinnern uns: Elik Bonanga hat von 1981 – 1987 als VEM-Mitarbeiter aus dem Kongo mit seiner Familie in Dortmund-Hörde (Advent-Gemeinde) gelebt und gearbeitet. Er spricht ebenso wie seine Frau Ngole immer noch sehr gut Deutsch und ist für die Partnerschaften mit deutschen Kirchenkreisen damit ein wichtiger Pfeiler. Er ist als Kirchenpräsident wie kein anderer vor ihm unermüdlich mit Piroge und Motorrad unterwegs, besucht die entlegendsten Gemeinden und hält so Kontakt auch zu den 1000 km entfernten kleinen Gemeinden.

Vizepräsident Mputu muss man predigen gehört haben – er hat große geistliche Fähigkeiten, ist dabei bescheiden und ohne Ehrgeiz. Bonanga und Mputu gehören verschiedenen Ethnien an. Dennoch hat dieses Team hat in den zurückliegenden zehn Jahren die Jüngerkirche zusammengehalten und Konflikte gemeinsam lösen können. Gott sei Dank!

Teilung der Provinz Equateur

Seit dem 11. Juli 2015 ist die Provinz Equateur, ebenso wie andere sehr große Provinzen der DR Kongo, aufgeteilt. Es gibt jetzt 5 neue Provinzen: Mongala, Tschuapa, Nord-Ubangi, Südübangi und Equateur. Die Teilungsidee existiert schon seit über 40 Jahren, wurde aber bisher nicht vollzogen. Das Provinzparlament hat jetzt einstimmig der Teilung zugestimmt und sich aufgelöst. Jeder Abgeordnete ist erst einmal in seine Heimatregion zurückgekehrt. In naher Zukunft soll es Regionalwahlen geben.

Über diesen Akt, der von der Zentralregierung in Kraft gesetzt wurde, ist Bevölkerung geteilter Meinung: Die einen begrüßen die Verkleinerung der Verwaltungseinheiten, weil sie mehr Nähe zum Volk bringen könne, die anderen befürchten, dass der Equateur zurückfallen könne in ethnische Spaltungen mit noch größerer Armut im Gefolge.

Fakt ist, dass die neuen Provinzen bisher keinerlei Strukturen haben – es gibt nicht einmal ein Verwaltungsgebäude dort.

Wir müssen abwarten, ob die Teilung Folgen hat auch für unseren Partnerkirchenkreis Bolenge und für die Fahrten des Ambulanzbootes, die ja weit in die Region Ubangi gehen.

Mit der Bitte, unsern Partnern in Bolenge verbunden zu bleiben in Gebet und tatkräftiger Unterstützung unserer wichtigen Projekte grüßt für den Bolengekreis sehr herzlich

Dorothea Philipps

11.August 2015